

31. Mai 2019

GRUNDSCHULE
ÖSCHELBRONN

Mozartstraße 31
71126 Gäufelden-Öschelbronn
Telefon (0 70 32) 9 70 77-0
Telefax (0 70 32) 9 70 77-30
E-Mail: poststelle@04121460.schule.bwl.de

Schildbürger auch in Öschelbronn?

Das wird sich der eine oder andere nach seinem Besuch am Freitag in der Aspenhalle gefragt haben. Denn dass das sein könnte, behaupteten die Schülerinnen und Schüler des Schulchors der Grundschule Öschelbronn in ihrem Musical „Die Schildbürger“.

Die Chorleiterin Margit Arndt-Leibinger hat das Stück ausgesucht und teilweise angepasst. Sie wurde tatkräftig von Brigitte Eberspächer und Claire Mohr unterstützt.

Schon am Vormittag fand die erste Aufführung vor ca. 220 Zuschauern statt. Darunter waren auch 6 Klassen der Grundschule Nebringen und zukünftige Schulkinder aus den Kindertagesstätten in Öschelbronn. Am späten Nachmittag war die Halle dann ebenso voll durch Eltern, Großeltern und alle Interessierten.

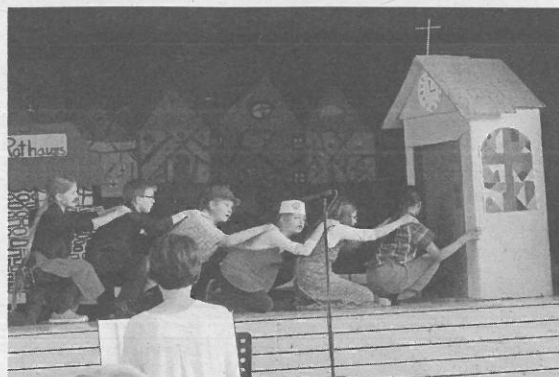
Das Musical „Die Schildbürger“ von Herbert Marberger und Markus Hattinger erzählt eine Geschichte aus dem Ort Schilda. Dort leben die Maurer, Bäcker, Hausmütterchen, Schweinebauer und Pfarrer glücklich miteinander.

Als Baumeister und Experten sind sie weltberühmt, sie werden in alle Welt gerufen, um Schlösser und Paläste für Ölscheiche zu bauen oder als Oberfriseur am Hof des Kaisers von China zu arbeiten. Deshalb sind die Frauen irgendwann alleine. In einem gemeinsamen Protest verlangen sie, dass ihre Männer heimkehren. Diese tun das nur allzu gern. Aber wie sollen sie sich in Zukunft gegen die verlangten Dienste im Ausland wehren? „Wir müssen saudumm tun“, ist die rettende Idee der Männer.

Und so bauen sie ein Rathaus ohne Fenster. Das Licht dafür versuchen sie mit Schüsseln, Eimern, Mausefallen und Netzen zu fangen. Wie „saudumm“ sie sich anstellen zeigt sich, als sie versuchen den Kurchturm auf Erbsen zu verschieben, weil er vor der Sonne steht.

Doch warum sollen auch in Öschelbronn Nachfahren der Schildbürger leben? Diese Frage wird gegen Ende beantwortet. Als die Bewohner von Schilda eine Katze auf dem Kirchturm für einen menschenfressenden Leopard halten, flüchten sie aus Angst in alle Welt. Vielleicht auch nach Öschelbronn, sangen die Kinder in einem der vielen Lieder.

So ernteten die jungen Schauspieler für diese perfekte Aufführung tosenden Applaus, Fußgetrappel und Begeisterungsrufe. Nur verständlich, dass die Zuschauer eine Zugabe forderten.



Die Männer verlassen Schilda



Wir fangen das Licht ein